

Best Factory Awards 1997

wickelte zum Beispiel der Gesamtsieger Alusuisse in einem zweitägigen Brainstorming gemeinsam mit Geschäftsleitung und jungen, kreativen Mitarbeitern aus allen Hierarchiestufen sein »Empowerment Programm« (Gruppenarbeit). »Die Sache läuft prima. Wir haben unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem knallhart umkämpften Markt erhalten können.

Die Leute ziehen einfach besser mit, wenn sie wissen, wofür sie gebraucht werden«, ist Alusuisse-Chef Dr. Gerd Springe überzeugt.

Trotz überaus positiver Entwicklung halten es Springe und die anderen Gewinner der Best Factory Awards für selbstverständlich, sich auch in Zukunft mit den Besten zu vergleichen, von ihnen zu lernen.

»Ohne Benchmarking kann heute niemand mehr Erfolg haben«, versichert denn auch Dr. Jörg Knoblauch, Chef des Zeitplaner-Herstellers Tempus und Sieger in der Kategorie »Kleinere Unternehmen«.

Die Chance, sich mit Top-Firmen zu messen, ist jetzt wieder gegeben. Ab sofort können sich Industriebetriebe am Wettbewerb um die Best

DAS BESTE KLEINE UNTERNEHMEN: TEMPUS



Gerade einmal 35 Festangestellte machen die Firma Tempus in Giengen bei Ulm zur Nummer 3 in der Zeitplan-Bücherbranche. Während die Konkurrenz Jahr für Jahr Umsatzeinbrüche zwischen 20 und 30 Prozent hinnehmen muß, hat das junge Team um Firmenchef Dr. Jörg Knoblauch in diesem Jahr wiederum auf jeden Fall einen 10prozentigen Zuwachs. Benchmarking gehört bei Tempus von Anfang an zu den ganz wichtigen Erfolgswerkzeugen. »Wir schauen uns ständig andere Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen an, von denen wir etwas lernen können. Denn wir sind noch längst nicht die Besten«, bilanziert Knoblauch. Umsatz 1997: 9 Millionen Mark.

WAS DIE JURY ÜBERZEUGTE

- ▶ **Innovationskraft.** Kunden werden durch Wettbewerbe zur Einsendung von Verbesserungsvorschlägen motiviert. Außerdem treffen sich Abteilungsleiter und Geschäftsführung zwei mal pro Jahr zu einem Strategiewochenende. Die Folgen: über 100 Produktverbesserungen pro Jahr.
- ▶ **Outsourcing.** Tempus beschränkt sich auf die Entwicklung neuer Produkte. Druck und Zusammenfügen der Kalender übernehmen Zulieferer oder soziale Organisationen. Dienstleister beantworten außerhalb der Bürostunden Kundenanfragen und nehmen Aufträge entgegen.
- ▶ **Mitarbeiterführung.** Jeder kennt die aktuellen Unternehmensergebnisse. Im Sommer öffnet die »Tempus University« mit jeweils 1,5stündigen Schulungen. Einmal pro Jahr fordert die Geschäftsleitung die Mitarbeiter auf, die Frage zu beantworten »Was würden Sie sich zahlen, wenn Sie Ihr Chef wären?« In anschließenden Diskussionen über die persönliche Einschätzung werden die neuen Gehälter festgelegt. »Wir kommunizieren ohne Ende« (Knoblauch).
- ▶ **Kundenorientierung.** Unter anderem »Tempus Club« mit verbilligten Einkaufsmöglichkeiten; jährlicher Kunden-»Partnertag« mit Seminaren.